1. Internationale Arbeiter-Olympiade

G. Frankfurt a. M., 25. Juli. (Eig. Drahtb.)

Der zweite Tag der Ersten Internationalen Arbeiter-Olympiade löste schon in den frühesten Morgenstunden ein bewegtes sportliches Treiben auf dem Stadiongelände aus, obgleich der Wettergott auch diesmal zu Beginn wieder ein recht verdrießliches Gesicht machte. Trotz der unfreundlichen Witterung waren aber die Sportler und Sportlerinnen und die Tausende von Zuschauern guten Mutes. Es waren diesmal vor allem die Freiübungen der nacheinander aufmarschierenden nordwestdeutschen, ostdeutschen, mitteldeutschen und süddeutschen Turnverbände. Die von hoher Warte aus geleiteten Uebungen zeugten von sicherer und guter Schulung und klappten tadellos. Auch die Auf- und Abmärsche der Turner und Turnerinnen gewährten einen sportlichen Genuß ersten Ranges, da Promptheit und Exaktheit auch diese Darbietungen auszeichneten. Im weiteren Verlauf des Tages gab es Sondervorführungen der Tschechen, Keulenübungen der Turnerinnen des 9. Kreises, Ringerfreiübungen der Schwerathleten und nachmittags die szenisch und ein effektvolles Bild darstellenden Hauptproben der Turner und Turnerinnen aller Länder und Kreise. Alle Leistungen wurden lebhaft applaudiert. Auf den übrigen Sportplätzen kamen Geräteturnen und Leichtathletik zur Geltung, Schwimmkünste wurden gezeigt, Radsport und Fußballsport kamen zu ihrem Recht. Im Ostparkgelände gab es Turnspiele, auf dem Main eine starkem Interesse begegnende Regatta, im Tivoligarten begann das Wettschießen der Schützen, die Radler wettfahrten auf der Landstraße nach Möllerfelden. Die Stadtverwaltung wird die Vertreter der Olympiade-Ausschüsse, die am Sonnabend bekannt werden, am Montag offiziell empfangen. Für den Umfang eines solch großzügigen Festes bilden Zahlen stets den besten sprechenden Beweis. Nicht weniger als 2000 Arbeiter-Sanitäter sind auf 25 Rettungsstationen und 40 Hilfsstationen verteilt. 45 Aerzte versehen den Dienst. Die räumlich noch nicht ausgebaute Küche wird am Sonntag 10 000 Mittagessen bereit halten. Die Frankfurter Schulkinderspeisung wird an diesem Tage, nachdem der Magistrat die Genehmigung hierzu erteilt hat, für 12 000 Portionen sorgen. Insgesamt hat sie für das Fest 27000 Essenportionen gerichtet. Die Aerztekommission, die während der festlichen Veranstaltungen Dienste ausübt, lud die Pressevertreter zu einer Besprechung und einem Rundgang im sportärztlichen Laboratorium ein. Es wurde von dem Leiter darauf hingewiesen, daß zum ersten Male sportärztliche Untersuchungen in größerem Stil ausgeführt werden. Sie gehen nach verschiedene Richtungen hin. Anthropodometrische Messungen, die Dr. Schwarz vornimmt, dienen dem Studium des Einflusses der verschiedenen Sportarten auf die Konstitution, und man wird aus den Resultaten Rückschlüsse ziehen, ob für bestimmte Rassen eine Umstellung des Sports notwendig wird. Die von Professor David geleiteten röntgenologischen Untersuchungen prüfen den Blutkreislauf und die Atmungsveränderungen, die serologischen Untersuchungen, von Dr. Barmer und Dr. Schneider ausgeführt, stellen u. a. fest, wie die Blutzusammensetzung ist und wie sich die schweren Blutkörper vor und nach der sportlichen Betätigung zu setzen pflegen. Endlich sind auch physiologische Kraftmessungen durch Professor Dr. Bethe vorgesehen, wobei sich z. B. in einem Falle das erstaunliche Resultat ergeben hat, daß die Körperkraft einer Hand des demonstrierenden Professors weit größer als die der Hand eines Athleten war, trotzdem ein Schlag mit der Hand des Sportlers den Professor sicher zu Boden strecken könnte. Bei den Untersuchungen fällt hauptsächlich ins Gewicht, daß man es hier nicht mit reinen Sportsleuten zu tun hat, sondern, daß es sich eben um Sportler dreht, die im Hauptberuf schwere und schwerste Arbeit leisten müssen. Mittels eines Orthodiagraphen werden Herzmessungen aufgenommen, die ergeben, ob die Konstitution des Einzelnen derart ist, daß er sich überhaupt sportlich betätigen soll. In Oesterreich ist man heute soweit vorgeschritten, daß solche Herzmessungen obligatorisch sind, und von dem Resultat der Messungen ist die Aufnahme in den Sportverein abhängig gemacht. Man verhindert dadurch, daß Herzkranke unklugerweise das Opfer ihrer sportlichen Leidenschaft werden. — Den Olympiakämpfern wird die sportärztliche Untersuchung auf einer Karte durch besonderen Stempel bestätigt.

Zu den einzelnen Wettkämpfen liegen folgende Resultate vor: Wasserballvorspiele Frankreich gegen Deutschland: Nach wechselvollem Spiel endete der Wettkampf mit 11:1 zu Gunsten Deutschlands. Ein weiteres Spiel trugen die Mannschaften von Oesterreich und Belgien aus. Die Oesterreicher blieben nach flottem Spiel mit 5:1 Sieger. — Im Fußball-Länderspiel um die Olympia-Meisterschaft gewann die Tschechoslowakei gegen Frankreich 6:1 (2:1). Es siegte hier die feinere Spielkultur der Tschechoslowaken über die Franzosen. Ihr Sieg stand gegen die flinken Franzosen von Anfang an nicht in Frage. Lediglich der wirklich erstklassige Torwächter der Franzosen bewahrte seine Mannschaft vor einer noch größeren Niederlage. — Nach den leichtathletischen Wettkämpfen trafen sich im Hauptkampffest im Vorrundenspiel die Mannschaften von Finnland und Belgien, wobei das Resultat 4:2 zugunsten Finnlands endete. Das Spiel wurde von beiden Seiten mit großem Eifer durchgeführt und zeigte bald eine regere Spielkultur der Finnen, wie auch das Ergebnis wiedergibt.

•

Am Sonnabendmittag fand im festlich geschmückten Saal des Palmengartens eine akademische Feier für die Delegierten statt. Genosse Niemann begrüßte dabei die Gäste im Namen des Hauptausschusses et ersten Internationalen Arbeiter-Olympiade und sprach den Delegierten den besonderen Dank des Ausschusses aus. Wenn die bürgerliche Sportwelt, so erklärte der Redner, darüber gespottet hat, daß die Arbeiter sich erkühnen, eine Olympiade zu veranstalten, so werden ihre Vertreter, so weit sie jetzt in Frankfurt weilen, erkennen, daß der Arbeitersport nicht minder ein Recht hat zu solchen Veranstaltungen wie der bürgerliche Sport. Wir legen nicht den Wert auf Höchstleistungen, wie die andre Seite; unser Ziel ist es, die breiten Massen der jungen Arbeiterschaft zu Leibesübungen zu erziehen und sie dadurch widerstandsfähiger im sozialen Kampfe zu machen. Nicht um für künftige Kriege tüchtige Soldaten zu erziehen, treiben wir Leibesübungen, sondern um ein starkes und gesundes Volk heranzubilden. In diesem Sinne heiße ich die Delegierten herzlich willkommen. Niemann verlas dann einige Willkommensgrüße.

Im Namen des Internationalen Bureaus sprach Sekretär Devlieger. Die bürgerlichen Sportler seien zahlenmäßig noch überlegen, aber man sei auf dem besten Wege, sie zu überholen, weil man die Leibespflege auf moderne wissenschaftliche Grundlage stelle. Grüße der preußischen Staatsregierung und des Ministers für Volkswohlfahrt überbrachte Oberregierungsrat Richter, Berlin. Der Minister sei in der Anschauung, daß es viel wichtiger sei, statt Kranke zu heilen, zu verhindern, daß es kranke Menschen gebe, einig mit der Leitung der Olympiade. Die Pflege der Leibesübung diene nicht nur der Körperkraft des einzelnen und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Volkes, sondern sie enthalte auch geistige und sittliche Werte. Deshalb habe der Minister schon seit langem die Ausbreitung des Arbeitersports in Preußen und Deutschland mit großem Interesse verfolgt. Das Bundesfest in Leipzig sei zwar ein großer Erfolg gewesen, aber daß man rüstig fortgeschritten sei in der gestellten Aufgabe, beweise das jetzige Fest. Diesem falle aber noch die große Bedeutung zu, die Völker einander näherzubringen. — Genosse Bürgermeister Graf gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Arbeitersport heute fast alle Zweige des bürgerlichen Sports umfasse. Der Redner gedachte des ersten Reichspräsidenten, der der Jugendbewegung so großes Interesse entgegenbrachte. Bei der Nennung des Namens des verstorbenen Reichspräsidenten erhoben sich die Teilnehmer von ihren Sitzen. Mit einem herzlichen Willkommenruf des Magistrats beschloß Bürgermeister Graf seine Ausführungen. Es sprach dann noch Hummelhans, Prag, namens der tschechischen Genossen, Hilbig, Frankreich, betonte, daß gerade jetzt ein enges Zusammenarbeiten zwischen Deutschland und Frankreich erwünschter sei denn je. Aus diesem Grunde habe Frankreich auch eine sehr zahlreiche Vertretung gesandt. Für die Deutschösterreicher sprach Czerny, Wien, für Jugoslawien Potschulek, Aussig, und schließlich entbot auch ein Finne die Grüße seiner Sportgenossen.

Abends füllte sich die Festhalle, wo die allgemeine Begrüßungsfeier stattfand und die Genossen Hermann Wendel und Oskar Quint Ansprachen hielten. Die Feier wurde durch musikalische, gesangliche und sportliche Aufführungen verschönt.

Sport • Spiel • Körperpflege

Fußballsport

Neustadt 1—Heidenau 1 1:0 (1:0). Eintracht 2—Neustadt 2 4:2, Deuben 3—Birkigt 2 0:3, Cotta A. H.—D. S. V., A. H. 9:1. — Jugend: Neustadt 1—Heidenau 1 2:3, Cotta 1—Freiberg 1 6:3, Cotta 2—Eintracht 1 2:0, Cotta 1 Sch.—Kamenz 1 Sch. 0:0, Cotta 2 Sch.—Kötzschenbroda 2 Sch. 0:1.

Resultate aus Chemnitz: S. V. S.—Frisch auf, Wurzen, 1:3, Ring—Wacker 3:4, Wacker—Jahn, Altchemnitz, 4:1, Konkordia—Fortuna 5:1.

Cohmannsdorf 1—Löbtau 1 0:8 (0:3). Ecken 6:7. (Protest.) Ein wenig guter Sport wurde gezeigt. Man sah L. meist im Vorteil. Einen nicht glücklichen Griff hatte man mit dem Schiedsrichter gemacht. Seine Entscheidungen waren mehr als mangelhaft.

Aufstellung der ersten Gruppenmannschaft (1. Kl.) zum Jugendtreffen am 30. August, D. S. V.-Platz:

Müller (Neustadt)
Kubitz (V. f. R.) Abendroth (Cotta)
Bürger (Kaditz) Rosig (D. S. V.) Michel (Uebigau)
? Müller Scheinpflug Scheibe Böhme
(Cotta) (Helios) (Löbtau) (Löbtau) (Süd)
Ersatz: Kreutz (Uebigau).

Das Vorspiel findet am 16. August gegen D. S. V. 1 Jugend statt. Platz und Zeit werden noch bekanntgegeben.

1. Gruppe. 2. Kl.

Schmiegel (D. S. V.)
? (Pieschen) Hänsel (Kaditz)
Handrack (Löbtau) Zill (Eintracht) ? (Cotta)
Jünger Keil Baumgarten Landsmann ?
(Süd) (Uebigau) (Koschwitz) (Neustadt) (Striesen)
Ersatz: (Sturm).

Vorspiel: 9. August, 10 Uhr, in Uebigau. Gegner: Uebigau. Die aufgeführten Vereine mit einem ? haben ihre Spiele sofort an den Genossen Pink zu melden.

4. Gruppe

Gottermeyer (Kamenz)
Tauchmann (Radeberg) Poppe (Bernsdorf)
Tunsch (Radeberg) Reuter (Kamenz) Gersdorf (Rähnitz)
Sebester Schubert Klotzsche Baumann Sackstein
(Kamenz) (Kamenz) (Weixdorf) (Rähnitz) (Großröhrsdorf)
Ersatz: Hering (Weixdorf).

Vorspiel am 16. August, 3½ Uhr, in Radeberg; Gegner V. f. R.; Radeberg stellt zu diesem Spiel Hose und Jersey.

Nächste Jugendleitertagung: 22. August, 7½ Uhr, Geschäftsstelle.

Arbeiter-Turn- und Sportbund. Bezirk Dresden. Bezirksspielmannszug. Noch einmal ergeht an alle spielfreien Spielleute der Ruf zur Sammlung. Auf, am 9. August nach Uebigau, dort feiert der Freie Turn- und Sportverein 1886 sein 40jähriges Bestehen. Früh 6 Uhr Weckruf. Nachmittags Festzug. Die Vereinsstabführer sowie Gruppenstabführer werden gebeten, wegen Quartieren dem Genossen Felix Thomas, Dresden, Kaditzer Straße 30, 1., Mitteilung zukommen zu lassen. Stellen früh 6 Uhr an der Lindenschänke, Endstation der Linie 10. — 4. Gruppe (Spielmannszug). 1. August, abends 8 Uhr, Versammlung in Richters Restaurant (Amselgrund). — Possendorf-Wilmsdorf. Sportliche Wettkämpfe zum 30jährigen Stiftungsfest. Vormittags von 7 bis 10 Uhr Dreikampf. Mitglieder: 100-Meter-Lauf, Weitsprung mit Anlauf, Kugelstoßen, 7¼ Kilogramm. Jugend und Sportlerinnen: 75-Meter-Lauf, Weitsprung mit Anlauf, Kugelstoßen, 5 Kilogramm. Einzelkämpfe: 2000-Meter-Lauf, Stabhoch- und Weitsprung, Dreisprung, Diskus- und Speerwerfen. 4×100-Meter-Staffette, Olympische Staffette und Werbestaffette durch den Ort. Eine Mannschaft, 5 Läufer, 600 Meter, 500 Meter, 400 Meter, 200 Meter, 100 Meter. Genossen, meldet recht zahlreich bis 1. August an Kurt Querner, Possendorf, Nr. 50 y. Quartiermeldungen für Sonnabend namentlich. — 4. Gruppe. 29. Juli Wanderturnstunde nach Possendorf, 8 Uhr Olympiafreiübungen. Turnerinnen sollen auch mit erscheinen. — Fußballabteilung Dresden-Süd. 1. August Wanderabend nach Kleinnaundorf (der Spielmannszug geht mit). Im Gasthof Kleinnaundorf ein Tänzchen. 31. Juli außerordentliche Versammlung mit Vortrag.

Turnspiele. Der Kinderspieltag ist leider nicht programmgemäß zur Durchführung gekommen. Einige Mannschaften hielten es nicht für ihre Pflicht, zu erscheinen. Nur die Schlagballspieler traten voll an. Beim Schlagball sah man schöne Momente. Ein Zeichen, daß die Vereine Uebungsspiele pflegen. Für das Raffballspiel zeigen die Kinder mehr Interesse. Der eintretende Regen beendete den Spieltag vorzeitig. Resultate: Raffball, Knaben: Friedrichstadt 1—Dresden 85 1 6:3, Rähnitz 1—Striesen (Junghansstraße) 1 3:0, Hermsdorf 1—Friedrichstadt 2 12:1, Rähnitz 1—Friedrichstadt 1 4:1 (abgebrochen), Dresden 85 1—Striesen (Junghansstraße) 1 1:0 (abgebrochen). Schlagball, Knaben: Kötzschenbroda 1—Striesen 2 51:10, Striesen 1—Welschhufe 1 49:29, Striesen 1 gegen Kötzschenbroda 1 26:26, Welschhufe 1—Striesen 2 17:4. Faustball, Knaben: Lotzdorf 1—Cotta 72:87, Cotta 1—Lotzdorf 1 25:27 (abgebrochen). Trommelball, Mädchen: Striesen (Junghansstraße) 1—Striesen 2 60:103, Striesen (Junghansstraße) 2 gegen Striesen 4 67:78, Striesen (Junghansstraße) 1—Striesen 1 104:114, Striesen 3—Friedrichstadt 2 70:92

Sportler: Pieschen 1—Kaditz 1 10:5, Leuben 1—Kleincarsdorf 1 9:4. — Sportlerinnen: Neustadt 1—Fortschritt 1 3:0, Pieschen 2—Leuben 1 1:3. — Jugend: Neustadt 1—Friedrichstadt 1 4:3, Pieschen 1—Fortschritt 1 19:4, Pieschen 3—Kaditz 2 4:2. — Raffball: Friedrichstadt 1 Jgd.—Neustadt 1 Jgd. 2:7, Friedrichstadt 1 Jgd.—Löbtau 1 Jgd. 8:9. — Schlagball: Friedrichstadt 2. M.—Radeberg 1. M. 68:26. — Handball: Friedrichstadt 1. M.—Radeberg 1. M. 3:2. Großröhrsdorf 1 Jgd.—Radeberg 1 Jgd. 1:0.

Touristenverein Die Naturfreunde. Dresden. 30. Juli Abendwanderung: Jochhöhschlößchen. Treffen 7 Uhr, Bienertmühle, Haltestelle Linie 22. — Abendwanderung: Lingnerpark, Wolfshügel. Treffen 7 Uhr, Waldschlößchen. — Jugendabteilung: 28. Juli Radtabend. 31. Juli Tanz und Spiel. — Bannewitz. 28. Juli Arbeitsgemeinschaft: Poisen. — Loschwitz. 31. Juli Mitgliederversammlung. — Hellerau. 27. Juli Führersitzung. 30. Juli Ernst-Toller-Abend im Vereinslokal. — Ottendorf-Okrilla. 31. Juli Mitgliederversammlung, 8 Uhr. — Rabenau-Deuba. 27. Juli Verwaltungssitzung, 8 Uhr. 30. Juli Versammlung und Vortrag, 8 Uhr. — Briesnitz-Cossebaude. 30. Juli Abendwanderung. Treffen 7 Uhr, Schule. 31. Juli Verwaltungssitzung im Bismarck. — Schmiedeberg. 28. Juli Verwaltungssitzung, 8 Uhr.

Rundfunk

Spielplan des Dresden-Leipziger Senders für Dienstag, 28. Juli

Wirtschaftsrundfunk: **10 Uhr:** Wirtschaftsnachrichten: Woll- und Baumwollpreise. **4 Uhr:** Landwirtschaftliches, Baumwolle, Devisen. **6 Uhr:** Wiederholung. **6,15 Uhr:** Fortsetzung und Mitteilungen des Leipziger Meßamtes für Handel und Industrie. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: **10,15 Uhr:** Was die Zeitung bringt. **12 Uhr:** Mittagsmusik auf der Hupfeld-Phonola. **12,55 Uhr:** Neuener Zeitzeichen. **1 Uhr:** Börsen- und Pressebericht. **4,30—6 Uhr:** Nachmittagskonzert von Dresden aus. Zum 175. Todestag Joh. Seb. Bachs. Mitwirkende: Else Miron (Sopran), Georg Wellner (Baß), Gustav Fritzsche (Violine), Alexander Kropholler (Cello), Theodor Blumer (Klavier). **6,30—7 Uhr:** Leseproben aus den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. **7—7,30 Uhr:** Vortrag, Dr. E. Thalheim: Das neue Auslandsdeutschtum in Südamerika. **7,30—8 Uhr:** Vortrag, Direktor Paul Voß, stellv. Vorstand des Leipziger Meßamts: Der Wendepunkt im deutschen Messewesen. **8,15 Uhr:** Orchesterkonzert, ausgeführt vom Leipziger Sinfonie-Orchester. Dirigent: Hilmar Weber. Anschließend (etwa **9,30 Uhr**): Pressebericht und Hackebeils Sportfunkdienst. **10—11,30 Uhr:** Funkbrettl. Mitwirkende: Martina Springer (Rezitationen), Albert Schnarzburger (Tenor), Dr. Benno Wünsch (Humorist), Afrem Kinkulkin (Cello), Friedbert Sammler (Klavier).

Spielplan des Berliner Senders für Dienstag, 28. Juli

4,30 Uhr: Humoristisches Funk-Allerlei (Georg Bamberger). **5—5,45 Uhr:** Wanderungen durch die Mark, vorgetragen von Georg Paeschke (Theodor Fontane). **5,55—6,30 Uhr:** Nachmittagskonzert der Berliner Funkkapelle. Leitung: Konzertmeister Ferdy Kaufman. **7 Uhr:** Oberregierungsrat Dr. Bogusat, Mitglied des Reichsgesundheitsamtes: Wie können wir uns jung erhalten? **7,30 Uhr:** Hans-Bredow-Schule (Bildungskurse). Abteilung Handel. Diplom-Handelslehrer William Hesse: Buchführung. 2. Vortrag. **8,30 Uhr:** Johann Sebastian Bach. Dirigent: Dr. W. Burchkötter. **10 Uhr:** Dritte Bekanntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Zeitansage, Wetterdienst, Sportnachrichten, Theater- und Filmdienst.

Verantwortlich für Gewerkschaftliches und Sachsen: Hans Flaxerbart; für Dresdner Chronik, Aus der Umgebung: Franz Holzapfel; für den Unterhaltungsteil: Edgar Hahnewald, sämtlich in Dresden; für Politik, für Lokales aus Freital und alles übrige: Kurt Heilbut, Freital; für Inserate: Max Weichold, Dresden. — Druck und Verlag von Hoben & Comp., Dresden.

Der „Komet"-Freilauf bringt dem Radfahrer wesentliche Vorteile. Das Fehlen des besonderen Bremshebels erleichtert bei Reifenschäden die Demontage des Laufrades. Die doppelte Bremsdruckabnahme beiderseits verhütet die Schleuderwirkung des Laufrades auch bei stärkstem Bremsen. Außerdem kommen noch die besonderen Vorzüge der im „Komet"-Freilauf verwendeten Lamellenbremse hinzu.

Jeder Radfahrer sollte daher in seinem Interesse und im Interesse der günstigen Entwicklung der deutschen Fahrradindustrie nur den nach modernsten Gesichtspunkten konstruierten „Komet"-Freilauf verlangen. Es gibt keinen besseren! [743

Haben Sie Worte?

So **rüstig und lebensfroh** wie Krause werden alle durch eine „GENO-KUR"! Z. B. schreibt u. a. Herr Loose, Hamburg, Dobbelersweg 41:

„Die **Hämorrhoiden** sind bis heute nicht wiedergekehrt, die **Denkkraft, Appetit und Wohlgefühl** sind derartig gesteigert, daß ich täglich wieder mit **Freuden** meiner Arbeit nachgehe. Dieses bescheinige ich Ihnen gerne aus freien Stücken **zum Wohle der Allgemeinheit**".

Kennen **Sie** noch nicht das ärztlich anerkannte

„GENO-SALZ"

diese ideale **giftfreie** Verbindung von sechs für den Körper unbedingt erforderlichen Mineralsalzen? Dann kaufen Sie es sofort in der Apotheke oder Drogerie für nur **M. 2.50** reichend zirka **3½ Monate**, und nehmen es nur **einmal täglich** ein! Sie werden es nie wieder entbehren wollen, wie die vielen Dankschreiben beweisen. „GENO-SALZ" wirkt **appetitanregend**, fördert **die Verdauung**, bewirkt **gesunden Schlaf**, scheidet **Harnsäure aus dem Blut**, reinigt **Leber und Nieren**, schafft **starke Nerven, Lebensfreude, Energie und Schaffenskraft.** Beginnen Sie noch heute mit der billigen Kur. Die 2½ **Pfg.** täglich **muß** jeder für seine Gesundheit übrig haben! [1121

Dr. Grill, Fuglbeck-Petersen & Co., Hamburg 8.

Vertretung, Auslieferungslager **DRESDEN:**
Ernst Gräfe, Gerichtsstraße 23, Fernruf 27558

Das Signal
zum Schuheinkauf
Unser
Saison-Ausverkauf
hat begonnen.
Ueberraschende Angebote!
Oeltreichs Schuhhäuser
Dresden, Jahnstr. 5, am Wettiner-Bahnhof u. Königsbrücker Straße 3b, am Albertplatz.
[5331

Billigste Bezugsquelle für Konservengläser
Kunkel & Co.
Radeberger Glasniederlage
Zahnsgasse 12/14 :: Webergasse 25
und
Abt. Aug. Hofmann, Inh. E. Mögel Nachf.
Scheffelstraße 11
Eigene Glashüttenwerke
Letzte Auszeichnung 1925:
Goldene Medaille der Stadt Kamenz
[1377

Weinfässer in all. Größen verk. [m426
Weber & Thomas
Großenhainer Straße 35

Mod. Kinder-, Klapp- u. Promenadenwagen bill. z. verk.
Oppellstraße 19, 1.
[m359